

© Aleksander Dyja

Gastspieltheater Treibhaus

Angerzellgasse 8
6020 Innsbruck, Österreich

ARCHITEKTUR
Rainer Köberl
Gerhard Manzl
Raimund Rainer

BAUHERRSCHAFT
Norbert Pleifer

TRAGWERKSPLANUNG
Heinz Gamel

FERTIGSTELLUNG
1986

SAMMLUNG
aut. architektur und tirol

PUBLIKATIONSDATUM
14. September 2003

Zuerst war ein Standort in Pradl vorgesehen, dann wurde dieser Raum für eine junge, kontroverse Szene bewusst ins Zentrum gesetzt. Im Hof hinter einer banalen Hauszeile formuliert das Oktogon eine autonome, widerständige Geste, deren Höhe und Prägnanz zu den Monumenten der Nachbarschaft - Jesuitenkirche, Theologische Fakultät, Hofkirche - durchaus in Konkurrenz tritt. Der erratische Block mit dem Mantel aus grauen Lecca-Gisoton-Steinen und dem Traggerüst aus Beton ist im Erdgeschoss, dem Foyer-Café, an vier Seiten zum Umraum geöffnet. Der Theaterraum darüber, introvertiert und zentriert mit zwei Etagen umlaufender Galerien, aktualisiert die klassische Shakespearebühne. Das „Theater im Turm“ mit prononciertem Kabarett-, Rock- und Jazzprogramm wurde 2001 nach Plänen von Reinhardt Honold erweitert: Mehrzweckraum im Souterrain, große Durchbrüche im Foyer, extensive Kontinuität zum Platz, Kinderzone am Dach. (aus: Bauen in Tirol seit 1980, Otto Kapfinger)



© Ing. Hans Lang GmbH



© Aleksander Dyja



© Aleksander Dyja

Gastspieltheater Treibhaus

DATENBLATT

Architektur: Rainer Köberl, Gerhard Manzl, Raimund Rainer
Bauherrschaft: Norbert Pleifer
Tragwerksplanung: Heinz Gamel
Fotografie: Aleksander Dyja

Maßnahme: Erweiterung
Funktion: Theater und Konzert

Planung: 1984
Fertigstellung: 1986

PUBLIKATIONEN

Otto Kapfinger: Bauen in Tirol seit 1980 Ein Führer zu 260 sehenswerten Bauten, Hrsg. aut. architektur und tirol, Verlag Anton Pustet, Salzburg 2002.



© Aleksander Dyja



© Aleksander Dyja